

An den Präsidenten
des Süd-Tiroler Landtages

Süd-Tirol, am 21. August 2017

Begehrensantrag:
Automatisches Notbremssystem zur
Vermeidung von Attentaten

LKWs und PKWs werden von Terrororganisationen vermehrt als Waffe eingesetzt, so zuletzt bei einem Attentat mit vielen unschuldigen Opfern in Barcelona. Dabei gäbe es heute schon technische Möglichkeiten um solche Attentate zu verhindern. Autos der neuesten Bauart verfügen z.B. über ein Notbremssystem mit Fußgängererkennung. Der beim Attentat in Barcelona verwendete „Fiat Talento“ konnte ungebremst in die Menschenmenge fahren, weil er über kein solches Notbremssystem verfügte.

Bei einer möglichen Manipulation des Notbremssystems, z. B. durch Abkleben der Radar- und Kamerasysteme, oder durch die einfache Deaktivierung des Systems, sollte die Technik soweit eingreifen können, dass sich das Gefährt gar nicht mehr starten lässt.

Dies alles vorausgeschickt,

fordert der Süd-Tiroler Landtag
das römische Parlament, die Regierung in Rom und das EU-Parlament auf:

1. Alle gesetzlichen Sicherheitsvorschriften entsprechend anzupassen, damit zukünftig alle Neuwagen (Personenwagen sowie Nutzfahrzeuge) serienmäßig mit einem automatischen Notbremssystem mit Fußgängererkennung bestückt werden.
2. Ein Konzept auszuarbeiten, um einen möglichst raschen Umbau aller im Umlauf befindlichen Fahrzeuge umzusetzen, die noch nicht mit einem automatischen Notbremssystem mit Fußgängererkennung ausgerüstet sind.

L.-Abg. Bernhard Zimmerhofer



L.-Abg. Sven Knoll



L.-Abg. Myriam Atz Tammerle

